

Dokumentation

„Technik braucht Vielfalt“

Veranstaltungen 2013 in der Modellregion Stuttgart/Esslingen

Uni-Kennenlerntag mit Praxisworkshop am 8. März 2013 an der Universität Stuttgart

Wie finde ich heraus, welche Hochschulart und welches Studienfach für mich das Richtige sind? Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ich MINT toll finde, aber in Mathe oder Naturwissenschaften vielleicht nicht ganz sattelfest bin? Was macht eine Elektrotechnik-Professorin? Welche Erfahrungen macht man als MINT-Studentin an der Uni Stuttgart? Der Wissensdurst der 25 Schülerinnen, die sich am 8. März 2013 im Seminarraum des Instituts für Elektrische Energiewandlung an der Universität Stuttgart versammelt hatten, war riesig.

Antworten auf ihre Fragen erhielten sie von Ina Skalbergs von der Zentralen Studienberatung, Dr. Vera Hankele, Dozentin des MINT-Kollegs Baden-Württemberg und Beate Langer, der Gleichstellungsreferentin der Universität. Und auch wenn sich nicht alle schon vorher brennend für die Elektrotechnik interessiert hatten, waren sie mit Feuereifer bei der Sache, als Professorin Nejila Parspour, die Leiterin des Instituts für Elektrische Energiewandlung (IEW), in einer Mini-Vorlesung die theoretischen Grundlagen für den Praxisteil am Nachmittag legte.

Nach einer Pause, in der die Schülerinnen mit den Referentinnen ins Gespräch kommen und ihre persönlichen Fragen in kleiner Runde vertiefen konnten, ging es darum, sich untereinander kennen zu lernen. Fünf MINT-Studentinnen verschiedener Studienfächer hatten sich anonym in jeweils fünf persönlichen Aussagen vorgestellt, und die Schülerinnen sollten nun herausfinden, welche Gemeinsamkeiten zwischen ihnen und den Studentinnen bestanden.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



NATIONALER PAKT
FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN



Technik braucht Vielfalt

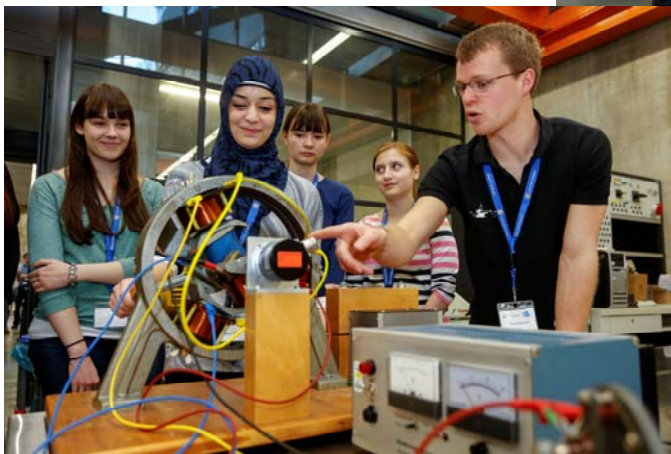
wird durch das
Bundesministerium für
Bildung und Forschung
im Rahmen von
"Komm, mach MINT."
gefördert.

Davon gab es mehr als manche erwartet hatte, so dass sich die Aufteilung in Kleingruppen für das gemeinsame Mittagessen in der Mensa und die anschließende Campus-Tour fast von selbst ergab. Zuvor standen die Studentinnen aber noch der ganzen Gruppe Rede und Antwort für alle Fragen rund ums MINT-Studium.



Trotz Semesterferien war die Mensa ganz schön voll, und so bekamen die Schülerinnen gleich einen persönlichen Eindruck von einer anderen Facette des Studentinnen-Daseins – wie gut, dass für die Gruppe Tische reserviert waren, damit der Austausch mit den Studentinnen auch während des Essens fortgesetzt werden konnte! Aus dem reichhaltigen Essens-

angebot konnte jede Teilnehmerin das Passende für sich finden, und so waren alle gestärkt für den Campus-Rundgang mit „ihrer“ Studentin. Neben den „Highlights“ des Vaihinger Campus wie Mensa, Unibibliothek und Studi-Café führte jede Studentin ihre Gruppe an Orte, die in ihrem Studium eine



wichtige Rolle spielen. Der Einblick in ein Institut, an dem die betreffende als studentische Hilfskraft arbeitet, war genauso dabei wie der Spaziergang zum Sportinstitut, an dem viele Angebote des Hochschulsports einen Ausgleich zum Studienalltag ermöglichen. Das gute Wetter ließ ausgedehnte Touren auf dem weitläufigen Gelände zu, und so kehrten alle reich an Eindrücken

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**NATIONALER PAKT
FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN**

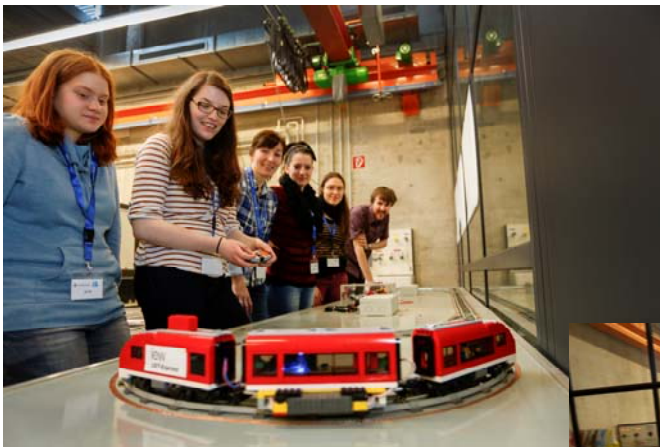


Technik braucht Vielfalt

wird durch das
Bundesministerium für
Bildung und Forschung
im Rahmen von
"Komm, mach MINT."
gefördert.

zurück ans IEW, wo der Nachmittag mit einem Parcours in der Maschinenhalle begann.

An vier Stationen demonstrierten Philipp Seitz und andere Mitarbeiter des Instituts den Schülerinnen, wofür die Theorie des Vormittags eingesetzt werden kann. Die Funktion von Elektromotoren und Generatoren konnten die Mädchen ebenso selbst erproben wie die kontaktlose Energieübertragung: der Modellbahnzug durfte bloß nicht zu schnell über die Gleise gesteuert werden, denn die Leistung des induktiv betriebenen Motors hätte locker ausgereicht, ihn aus der Kurve zu tragen und entgleisen zu lassen. Die Fahrt mit dem induktiv aufgeladenen Bobbycar erforderte gute Bauchmuskeln und schnelle Reaktionen, aber der Spaß dabei war die Anstrengung sicher wert. Das absolute Highlight des Tages war zunächst gar nicht geplant,



sondern wurde von den IEW-Mitarbeitern spontan beigesteuert: das ungebrochene Interesse der Teilnehmerinnen und das gute Wetter verlockten dazu, das experimentelle Elektro-Cart des IEW in den Innenhof zu rollen und die Mutigsten dort ein paar Runden drehen zu lassen.



Dass dadurch der Zeitplan ins Rutschen kam, war verzeihlich – schließlich hatten alle einen Mordsspaß dabei, und der sollte an diesem Tag nicht zu kurz kommen. Die Abschlussrunde bei Getränken und Gebäck fiel dafür entsprechend kürzer aus, denn die Aufnahmefähigkeit der Mädchen war erschöpft. Trotzdem waren sich alle einig: die Mischung aus Infos, Gesprächen, Theorie und praktischen Einblicken war perfekt!

Bericht: Beate Langer
Fotos: Frank Eppler

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



NATIONALER PAKT
FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN



Technik braucht Vielfalt

wird durch das
Bundesministerium für
Bildung und Forschung
im Rahmen von
"Komm, mach MINT."
gefördert.